

Haushaltsrede 2022

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, Herr Bürgermeister, KollegInnen des Gemeinderats und des Jugendgemeinderats.

Ich begrüße die interessierten Besucher und die Presse

Einen Haushalt aufzustellen ist von vielen Unwägbarkeiten begleitet.

Seit über zwei Jahren beschäftigt uns die Corona-Pandemie mit den gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen.

Noch nicht abzusehen ist, welche Folgen der furchtbare Angriffskrieg in der Ukraine für die Welt und uns haben wird, wirtschaftlich und v.a. humanitär, eine Hungersnot droht. Das entsetzliche Leid auf allen Seiten ist schwer zu ertragen.

Trotzdem müssen wir einen tragfähigen Haushalt für unsere Stadt verabschieden.

Zunächst der unerfreulichere Teil, der Ergebnishaushalt.

Darin enthalten sind unsere „Lebenshaltungskosten“, also Aufgaben, die wir als Gemeinde erfüllen müssen. Durch die geringeren Steuereinnahmen ist eine ausgeglichene Finanzierung mit den zur Verfügung stehenden Mitteln nicht möglich.

Folgende Maßnahmen sind denkbar: Ausgaben reduzieren, Einnahmen erhöhen und/oder mehr Schulden machen. Eine Kreditaufnahme hier ist nur sehr eingeschränkt möglich, da es unser Ziel ist einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt zur Genehmigung einzureichen. Ansonsten kann unsere zukünftige Entscheidungsfreiheit durch die Finanzaufsicht stark eingeschränkt werden.

Die Ausgaben haben wir reduziert, vielen Dank an die Amts-LeiterInnen und die Ortschaftsräte, die das Nötige auf das Notwendige reduziert haben bzw. auch einfach auf Geld verzichtet haben

Trotz all dieser Maßnahmen reicht das Geld nicht, daher ist eine Erhöhung der Gewerbe- und Grundsteuer notwendig um unseren Aufgaben gerecht zu werden.

Zu diesen Aufgaben gehören: Zuschüsse zu Kindergärten, Schulwesen, Sport- und Vereinsförderung, Kulturelle Veranstaltungen, Gebäudemanagement, viele

weitere Punkte und natürlich auch die Personalausgaben, damit die Stadt funktioniert.

Für die Zukunft in Bretten wird viel investiert, dafür ist die Aufstellung des Finanzhaushaltes notwendig. Durch das Engagement der BürgerInnen im Workshop Zukunft: Bretten wissen wir welche Punkte für Sie besonders wichtig sind und können so Schwerpunkte in der Planung setzen.

Der Punkt Mobilität und Infrastruktur beinhaltet auch den Hochwasserschutz (1Mio Euro), Barrierefreiheit der Haltestellen (über 200 000 Euro) und viele weitere Projekte

Ein weiteres wichtiges Thema ist der Klimaschutz, als Beispiel sei hier die Begrünung des Parkdecks auf dem Mellert-Fibron-Gelände genannt, auch die Gartenschau führt zu einem besseren Mikroklima in Bretten.

Viele Punkte in „Bretten Zukunft“ sind nicht getrennt zu sehen, sondern stehen in Zusammenhang, so ist Klimaschutz auch Umweltschutz und schützt die Gesundheit. Dazu notwendig ist auch das Abwasser noch weiter aufzubereiten und von Spurenstoffen zu befreien, die Kosten dafür belaufen sich in den nächsten Jahren in Millionenhöhe. Die Investition in einem Bereich hat damit immer auch Auswirkungen in andere Bereiche, im positiven Sinn.

Die intensive Bautätigkeit in der Innenstadt von der Stadt, aber auch von privaten Investoren trägt zum Erhalt der Identität Bretzens als Marke bei, Bsp. sind: Die Weißhoferstr.2, das Böckle-Haus oder auch das Landmesser-Haus.

Die Stärkung der Innenstadt wird durch die Bebauung des Sporgassenareals, Erhalt der gesundheitlichen Versorgung, Schaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen erreicht. Der Neubau des Pflegeheims an der Apothekergasse, aber auch die Renovierung des Sparkassengebäudes ist für eine multifunktionale Innenstadt ein wichtiges Zeichen. Denn nicht mehr der Handel bringt Frequenz in die Stadt, sondern Frequenz für den Handel muss geschaffen werden.

Eine Stadt steht nicht mehr nur für ein Einkaufserlebnis, sondern soll und muss ihre ursprünglichen Aufgaben erfüllen um zu überleben. Dazu gehören Arbeiten, Wohnen, auch geförderter Wohnraum, genauso wie Kultur und Bildung.

An den Schulen und Kindergärten in Bretten werden hohe Investitionen getätigt und dadurch die Bildung gefördert. Die Sport- und Vereinsförderung schafft eine Begegnungskultur über Grenzen hinweg, auch dies ein Ergebnis

von Zukunft: Bretten. Dazu gehört selbstverständlich auch der weitere Ausbau der Barrierefreiheit.

Ich danke allen die an der Bekämpfung der Corona-Pandemie beteiligt sind, die das große und vielfältige Angebot an Impfmöglichkeiten zur Verfügung stellen, das DRK, die Verwaltung, ÄrztInnen, ApothekerInnen, MFAs, MTAs und PTAs und viele weitere Akteure. Die Rücknahme der Maßnahmen wird uns in der Überwindung der Pandemie zurückwerfen. Ich appelliere an Sie die Schutzmaßnahmen weiter zu beherzigen, auch wenn Masken, Testen und weitere Hygienemaßnahmen nerven. Auch das Impfen nicht vernachlässigen.

Danke an alle, die sich für Frieden, Freiheit und Demokratie einsetzen. An der aktuellen Entwicklung in der Ukraine ist zu sehen, wie fragil so Selbstverständliches sein kann. Gefahr besteht aber nicht nur von außen. Unsere Demokratie wird auch von Innen angegriffen. Linksradikele, Rechtradikale, eine vom Verfassungsschutz unter Beobachtung stehende Partei sitzt im Gemeinderat, im Landtag und im Bundestag. Auch von sog. Querdenkern und Reichsbürgern droht Gefahr für unsere Demokratie.

Vielen Dank an Frau Hess mit Team für die Organisation der Haushaltklausur und an Herrn Enz und MitarbeiterInnen für die Haushaltsvorlage. Ich wünsche Herrn Enz viel Erfolg bei seiner neuen Aufgabe.

Ich stimme der Vorlage zu und bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.